

Winterwanderung am 25. Jan. 2014

Wie verabredet zeigte sich das Wetter so, wie es sich zu einer zünftigen Winterwanderung geziemt. Bis zwei Tage vor dem Termin erinnerten eher die Temperaturen an den künftigen Frühling. Aber jetzt endlich kamen die frostigen Temperaturen und die Landschaft lag verzaubert unter einer leichten weißen Schneedecke.

Um 14 Uhr begrüßte der Wanderwart die fröhlichen Wanderer und gab einen kurzen Überblick der heute geplanten Wanderung. Diesmal soll es am Hakensthal weiter am Himtorfer Feld entlang zur alten Badeanstalt und weiter zum Schießstand Behrens gehen. Mit der Wanderung ist auch eine kleine historische Exkursion verbunden. Sechzehn Erwachsene, eine Schülerin und der drei Monate alte Henrich Sander waren gekommen.

Oben am Hakensthal angekommen zeigte Schulte herunter auf des Himtorfer Feld und weiter ins Tal wo das Dorf Himtorf gestanden haben soll. Eine Sage erwähnt diesen Ort, die auch kurz vorgetragen wurde. Weiter unten in Höhe des Jüllebehälters zeigte Friedel Sander die heutige Quelle wo einst die Kirche gestanden haben soll. An der alten total überwucherten Badeanstalt zeigte Schulte Bilder vom Bau und fröhlichen Badetage. Und da auf den Wiedbruch und Wiehe hingewiesen wurde, Gemarkungen in unmittelbarer Nähe, spann sich daraus der Nachname Uthenwiehe oder Ut den Wiehe. Weiter ging es Richtung Behrens.



Bald erreichten wir den von Hubert Stumpe ausgerichteten Rastplatz kurz vor Behrens. Gestärkt ging es bald wieder gen Heimat. Da angekommen nach ca 2 1/2 Stunden Wanderzeit, blieben wir noch einige Stunden bei Glühwein u.a. und lustigen Gesprächen zusammen.

F Schulte – Wanderwart

Henrich mit seinem Vater.